



# Standortmagazin

## der Wirtschaftsförderung Odenwaldkreis



### Workshop Marketing / Akquise

„Klappern gehört zum Handwerk“ Wer den Traum vom eigenen Unternehmen realisieren möchte, muss sich mit dem Thema Marketing befassen. >> Seite 2.



### Starthilfe ins Berufsleben für benachteiligte Jugendliche

Seit vielen Jahren bietet das Kommunale Job-Center (KJC) in Kooperation mit der F+U Rhein-Main-Neckar gGmbH die Maßnahme „Praxis Junior“ im Odenwaldkreis an. Das Angebot richtet sich an junge Menschen bis 25 Jahre, die Starthilfe in das Berufsleben benötigen. >> Seite 2.

Jahrgang 14 - Ausgabe 321 / 03. September 2020

### Wirtschafts-Service

## Neu ausrichten während und nach Corona

Wirtschafts-Service der OREG und Mentorennetzwerk stehen Gründern und Unternehmen mit neuen Geschäftsideen als Ratgeber zur Seite

VON PRESSESTELLE OREG

**Odenwaldkreis.** Die letzten Wochen haben viele Unternehmen im Odenwaldkreis stark beeinflusst: Einige wenige haben die Corona-Krise bisher mit Umsatzsteigerungen bewältigen können, die meisten aber müssen empfindliche und zum Teil erhebliche Einbrüche hinnehmen. „Kurzarbeitergeld, die schnell verfügbaren Hilfsprogramme von Bund und Land, die gute Vernetzung der regionalen Akteure sowie der Einfallstreue unserer Unternehmen haben dazu geführt, dass wir im Odenwaldkreis bislang noch mit einem blauen Auge durch die Krise gekommen sind“, bringt Marius Schwabe, Geschäftsführer der Odenwald-Regional-Gesellschaft mbH (OREG), die aktuelle Situation auf den Punkt. „Allerdings haben einige Branchen immer noch starke Umsatzeinbußen zu verkraften. Hier sind neue Konzepte gefragt“, so Marius Schwabe weiter.

Seit März 2020 hat der Wirtschafts-Service weit über 100 Unternehmen im Odenwaldkreis durch Unterstützung bei der Beantragung der Soforthilfe und dem Hessen Mikroliquiditätsprogramm effektiv geholfen, das finanzielle Überleben während des Lockdowns zu sichern. Viele Unternehmen

haben diese Phase genutzt, um neue Geschäftsideen oder neue Absatzwege zu entwickeln, die jetzt umgesetzt werden sollen. Und: Corona hat – was nicht unbedingt zu erwarten war – keinen negativen Einfluss auf das Gründungsgeschehen gehabt. Im Gegenteil: „Wir verzeichnen aktuell deutlich mehr Gründungsberatungen als noch vor einem Jahr“, beschreibt Gabriele Quanz, Referatsleiterin Wirtschafts-Service im Hause der OREG, die Situation. „Die überwiegende Mehrheit davon bezeichnen wir als Chancen-Gründer, die also nicht aus einer Notsituation, wie beispielsweise Arbeitslosigkeit, heraus gründen müssen, sondern weil sie eine überzeugende Geschäftsidee haben.“

„In jeder Krise steckt auch immer die Chance für neue Ideen, die man als Unternehmer nutzen muss“, gibt Heinz Bechtold, Sprecher des Mentorennetzwerks Odenwald, als Ratsschlag mit auf den Weg. Heinz Bechtold weiß wovon er spricht: In den 80er Jahren hat er ein kleines Unternehmen, den Vorgänger der heutigen WASA AG, gegründet und aufgebaut. 100 Mitarbeiter beschäftigt und aufgebaut. 100 Mitarbeiter beschäftigt die Gruppe heute und ihre Produkte für die Betonindustrie sind weltweit gefragt – auch in Corona-Zeiten. Aber auch sein Erfolgsweg war nicht immer geradlinig. Und auf jede

Herausforderung hatte Heinz Bechtold eine Antwort. „Wenn sich eine Tür schließt, geht an anderer Stelle immer eine neue auf. Man muss sie nur erkennen können,“ ist Heinz Bechtold überzeugt. In Zeiten der Neuausrichtung kann das Mentorennetzwerk gemeinsam mit dem Wirtschafts-Service helfen, den Blick zu schärfen und die richtigen Schritte einzuleiten. Der Wirtschafts-Service und die Mentoren unterstützen bei der Analyse der potenziellen Märkte, helfen Finanzierungs- und Fördermittel zu akquirieren und unterstützen auch bei möglichen Genehmigungsverfahren. Die Begleitung durch das Mentorennetzwerk und den Wirtschafts-Service ist für Unternehmen sowie Gründerinnen und Gründer aus dem Odenwaldkreis kostenfrei. Eine Erstberatung durch den Wirtschafts-Service, die auch telefonisch erfolgen kann, ist Voraussetzung für die Aufnahme in das Mentorenprogramm. <<

### Kontakt:

Odenwald-Regional-Gesellschaft mbH (OREG)  
Wirtschafts-Service  
Gabriele Quanz  
Telefon: 06062 9433-62  
E-Mail: [g.quanz@oreg.de](mailto:g.quanz@oreg.de)

### Pflege

## Verhinderungs- und Kurzzeitpflege

Entlastung für pflegende Angehörige

VON GERT R. NEINDORFF

**Odenwaldkreis.** Viele pflegebedürftige Menschen werden zuhause von ihren Angehörigen gepflegt. Dies bedeutet oft eine starke zusätzliche Belastung, vor allem, wenn die Angehörigen daneben ihren eigenen Haushalt organisieren müssen. Bei einer dringend benötigten Erholungsphase wegen Überlastung oder bei Krankheit wissen die pflegenden Angehörigen dann oftmals nicht, wer sich um ihre pflegebedürftigen Familienmitglieder kümmert.

### Hilfe vom Pflegezentrum

Als Lösung bietet sich hier die Inanspruchnahme professioneller Hilfe an. Eine qualifizierte Versorgung kann dabei im Wege der Verhinderungs- oder Kurzzeitpflege nach § 39 SGB XI erfolgen. Bei der Verhinderungspflege erfolgt eine pflegerische Betreuung, die auch stundenweise sein kann, zu Hause. Bei der Kurzzeitpflege hingegen nimmt der pflegebedürftige Mensch vorübergehend Aufenthalt in einer stationären Einrichtung. Durch das Pflegezentrum Odenwald kommt sowohl eine Betreuung zu Hause, aber auch ein vorübergehender Aufenthalt in der Seniorenresidenz Hedwig Henneböhl in Oberzent-Beerfelden in Betracht. Wichtig ist zu wissen, dass Verhinderungspflege und Kurz-

zeitpflege auch kombiniert werden können. Die Einstufung in einen Pflegegrad ist jedoch Voraussetzung. Bei der Verhinderungspflege muß im Gegensatz zur Kurzzeitpflege bereits eine Vorausspflege gegeben sein, das heißt, die pflegebedürftige Person muß schon sechs Monate Leistungen aus der Pflegeversicherung in Anspruch genommen haben. Anspruchsberechtigt sind Pflegebedürftige ab dem Pflegegrad 2. Das Pflegegeld wird hälftig weitergezahlt.

Die durch Verhinderungs- oder Kurzzeitpflege entstehenden Kosten werden durch die Pflegekasse für längstens vier Wochen je Kalenderjahr übernommen. Der zur Verfügung stehende Betrag von 1.612,00 € kann aber nicht auf das nächste Jahr übertragen werden, sondern verfällt nach Ablauf eines Kalenderjahres, wenn er nicht in Anspruch genommen wurde.

Jede Person mit Pflegegrad 2 bis 5 hat die Möglichkeit, die Leistungen der Kurzzeitpflege mit der Verhinderungspflege zu kombinieren. Mit dieser Möglichkeit, Kurzzeitpflege mit Verhinderungspflege zu kombinieren, kann der Aufenthalt in einer Pflegeeinrichtung länger als vier Wochen sein, jedoch höchstens acht Wochen. Der zur Verfügung stehende Betrag erhöht sich dann auf 3.224,00 Euro. Weder bei der Verhinderungs-

pflege noch bei der Kurzzeitpflege werden die Kosten für Kost und Logis (Hotelkosten und Verpflegung) übernommen. Für diese Kosten können die nicht verbrauchten Leistungen aus dem monatlichen Entlastungsbetrag von 125,00 Euro zur Verrechnung herangezogen werden. Es ist auch möglich, zu den Leistungen aus der Verhinderungspflege auch noch bis zu 50 Prozent des Leistungsanspruchs aus der Kurzzeitpflege hinzuzunehmen, sofern diese noch nicht ausgeschöpft sind. Das bedeutet: Zusätzlich zu den 1.612,00 Euro Verhinderungspflege können noch bis zu 806,00 Euro aus der Kurzzeitpflege in Anspruch genommen werden, also insgesamt maximal 2.418,00 Euro. Dieser Anspruch gilt für Personen mit Pflegegrad 2 bis 5. <<

### Kontakt:

Bei Fragen zur Verhinderungspflege erreichen Sie das Pflegezentrum Odenwald bei der Geschäftsstelle und die Mobile Pflege Erbach/Michelstadt am Kreiskrankenhaus Erbach unter der Telefonnummer 06062 9408-0. Bei Fragen zur Kurzzeitpflege ist die Pflegedienstleiterin Stationär, Angela Scheil, in der Seniorenresidenz Hedwig Henneböhl werktags in der Zeit von 08.30 Uhr bis 17.00 Uhr gerne unter der Telefonnummer 06068 7599-505 direkt ansprechbar.

### Wirtschafts-Service

## Odenwaldkreis profitiert von Marketing in aller Welt

Schilder machen Kooperation mit internationaler Wirtschaftsförderung bekannter



Station in Erbach: Landrat Frank Matiaske hält das Schild, das die Mitgliedschaft des Odenwaldkreises in der FRM GmbH dokumentiert, schon in der Hand. Wenig später wird er mit dem Korb nach oben gefahren, damit er es an dem Mast an der Michelstädter Straße anbringen kann. Ihm zur Seite stehen (von rechts) FRM-Geschäftsführer Eric Menges, Bürgermeister Dr. Peter Traub, Andreas Moritz von Hessen Mobil und der IVO-Vorsitzende Jürgen Walther. Foto Stefan Toepfer/Kreisverwaltung

VON STEFAN TOEPFER

**Odenwaldkreis.** Nun ist es auch nach außen hin sichtbar: In Erbach und Michelstadt weisen seit Mitte August zwei Schilder darauf hin, dass der Odenwaldkreis Teil eines großen Wirtschaftsraums ist und als solcher international vermarktet wird. Dafür sorgt die Frankfurt Rhein-Main GmbH International Marketing of the Region, kurz FRM GmbH, deren Gesellschafter der Kreis seit 2016 ist. Aufgabe der Gesellschaft ist es, ihre Mitglieder im Ausland zu vertreten und ausländische Unternehmen für die Rhein-Main-Region zu gewinnen.

„Ein enger Schulterschluss mit der Rhein-Main-Region ist mir seit Beginn meiner Amtszeit wichtig“, sagte Landrat Frank Matiaske bei der Anbringung der Schilder. „Dass der Kreis auf mein Betreiben Gesellschafter der FRM GmbH wurde, war ein richtiger Schritt. Die Dynamik im Miteinander ist stark gestiegen, was der Wirtschaft im Odenwaldkreis zugutekommt.“ Das bringe auch der Slogan zum Ausdruck, der auf den Schildern zu lesen sei: We are a part of it.

Die Schilder stehen in Erbach an der B 45 in Höhe Michelstädter Straße 16 (wo täglich bis zu 15.500 Fahrzeuge vorbeifahren) sowie in Michelstadt an der B 47 in Höhe der Abzweigung nach Steinbuch (täglich rund 6.500 Fahrzeuge). FRM-Geschäftsführer Eric Menges hob hervor: „In Zeiten großer Unsicherheit suchen Unternehmen weltweit nach zuverlässigen und attraktiven Standorten. Frankfurt / Rhein-Main ist ein solcher Standort. Deshalb ist es für den Odenwaldkreis eine gute und zukunftsgerichtete Entscheidung, sich eindeutig dazu zu bekennen, Teil dieser Region zu sein.“

Ansprechpartner für die FRM GmbH ist außer Landrat Matiaske der Wirtschafts-Service in der kreiseigenen Odenwald-Regional-Gesellschaft (OREG). „Für den Odenwaldkreis hat die Mitgliedschaft in der FRM GmbH viele Vorteile“, betonten das OREG-Aufsichtsratsmitglied Eric Engels und OREG-Geschäftsführer Marius Schwabe. „Wir bekommen jährlich im Durchschnitt 30 bis 40 Standortanfragen internationaler Investoren“, so Schwabe. Einer dieser Anfragen werde in wenigen Wo-

chen zu der Übernahme eines stillgelegten Betriebs in Brensbach führen – sofern die Corona-Krise die Kaufabsichten des türkischen Unternehmens nicht doch noch vereitele.

Auch bei der Vermarktung des ehemaligen Trelleborg-Areals, das im Besitz der Firma Westarp ist, ist die Verbindung zur FRM GmbH sehr wichtig, um passende Nutzer für den Gewerbetank zu finden, der dort entstehen soll, wie Engels erläutert. „In den vergangenen Wochen konnte die OREG dank der FRM GmbH schon drei Standortanfragen internationaler Unternehmen an die Firma Westarp weiterleiten.“

„Außerdem ist es uns gemeinsam mit der Industrievereinigung Odenwaldkreis, kurz IVO, gelungen, das Profil des Odenwaldkreises als Wirtschaftsstandort innerhalb der Rhein-Main-Region zu schärfen“, hob Matiaske hervor. „Dadurch wird vor allem die hohe Kompetenz unserer Unternehmen in der Kunststoff- und Kautschukbranche nun viel deutlicher wahrgenommen.“ Die FRM GmbH trage diese Botschaft in wichtige Zielländer, zum Beispiel in die Vereinigten Staaten von Amerika, nach Indien, China und Japan.

Die Anbringung der Schilder wurde von den Bürgermeistern der beiden Kommunen sowie von Repräsentanten der IVO, von Hessen Mobil, der Straßenverkehrsbehörde des Odenwaldkreises und weiteren Vertretern der FRM GmbH begleitet. Der IVO-Vorsitzende Jürgen Walther, der auch dem Beirat der FRM GmbH angehört, sagte, es habe dank der Zusammenarbeit in den vergangenen fünf Jahren eine positive Entwicklung gegeben. Die Bürgermeister Dr. Peter Traub (Erbach) und Stephan Kelbert (Michelstadt) nannten ihre Städte und den gesamten Kreis einen „integralen, wichtigen Bestandteil der Metropolregion Rhein-Main“.

„Wir haben außer der Rhein-Main-Region aber auch den Rhein-Neckar-Raum fest im Blick“, hob der Landrat hervor. „Gerade für den Süden unseres Kreises sind gute Verbindungen in diesen Wirtschaftsraum enorm wichtig. Deswegen war es auch richtig, dass der Odenwaldkreis im Januar 2018 Mitglied im Verein ‚Zukunft Metropolregion Rhein-Neckar‘ wurde.“ <<



## Stellengesuche des Kommunalen Job-Centers

Ich suche Arbeit, bin **körperlich belastbar**, **habe eine schnelle Auffassungsgabe** und zeitlich lediglich dadurch eingeschränkt, dass ich noch auf den ÖPNV angewiesen bin. Ich freue mich, wenn Sie mich zu einem persönlichen Gespräch einladen.  
**Chiffre: 2020-29**

Ich bin jung und körperlich fit. Gerne würde ich als **Möbelpacker** arbeiten. Andere Tätigkeiten in der **Produktion oder im Lager** kann ich ebenfalls schnell erlernen. Wenn Sie Interesse an meinem Lebenslauf haben, dann melden Sie sich auf diese Anzeige.  
**Chiffre: 2020-30**

Ich **suche einen Ausbildungsplatz** bei dem ich auch meine Sprachbegabung nutzen kann. Ich spreche bulgarisch, türkisch, arabisch und russisch auf muttersprachlichem Niveau. Deutsch beherrsche ich fließend. Ich habe in Bulgarien meinen Realschulabschluss bestanden. Welche Firma sucht ein Sprachtalent? Wenn Sie mich kennenlernen wollen, antworten Sie auf diese Chiffre-Anzeige.  
**Chiffre: 2020-31**

Sie suchen einen **Mitarbeiter im Lager oder in der Produktion**? Ich könnte Ihnen ab sofort, zeitlich unbegrenzt zur Verfügung stehen. Ich habe einen Führerschein und ein Auto, weswegen ich nicht auf den öffentlichen Nahverkehr angewiesen bin und somit auch im Schichtbetrieb arbeiten kann.  
**Chiffre: 2020-32**

Ich habe viele Jahre in der Produktion eines Betriebes hier im Odenwald gearbeitet. Wer sucht **Mitarbeiter in der Produktion** oder im Lager? Ich freue mich bald von Ihnen zu hören.  
**Chiffre: 2020-33**

Nachdem ich nun meinen Realschulabschluss gemacht habe, bin ich auf der Suche nach einem **Ausbildungsplatz als Erzieher oder auch im Einzelhandel** im Raum Erbach und Umgebung. Auf jeden Fall möchte ich mit Menschen arbeiten. Ich freue mich auf Ihre Nachricht.  
**Chiffre: 2020-34**

Ich möchte gerne arbeiten. Ich habe bereits als **Reinigungskraft und als Pflegehelferin** ohne Ausbildung gearbeitet. Handwerklich bin ich begabt, da ich in meinem Heimatland eine Ausbildung im Bereich Möbelbau absolviert habe. Ich freue mich auf Ihre Anfragen.  
**Chiffre: 2020-35**

Als **Hausmeister** hätten Sie mit mir einen sehr motivierten und zuverlässigen Mitarbeiter. Ich bin technisch begabt und erledige gerne alle Arbeiten rund ums Haus. Ich freue mich auf Ihre Rückmeldungen.  
**Chiffre: 2020-36**

Im Vertrieb der Lebensmittelbranche suche ich, als gelernter **Koch und Bäckermeister**, eine neue Möglichkeit mich zu beweisen. Interessante Angebote erhoffe ich mir auch aus dem Bereich Einkauf für Hotellerie und

Restaurants. Ich freue mich über Ihre Nachrichten.  
**Chiffre: 2020-37**

Wer sucht im **Bereich Krankenpflege oder Erzieher für dieses Lehrjahr eine Auszubildende**? Ich habe bereits erste Erfahrungen im Krankenhaus absolviert und möchte mich nun gerne in dieser Richtung qualifizieren. Geben Sie mir bitte die Möglichkeit mich vorzustellen.  
**Chiffre: 2020-38**

Ich suche **Arbeit in der Produktion, im Lager oder als Fahrer**. Ich habe einen Staplerschein und bin mobil und zeitlich flexibel, Schichtarbeit kein Problem.  
**Chiffre: 2020-39**

Ich bin jung und möchte arbeiten, zurzeit bin ich noch auf den ÖPNV angewiesen. Gerne würde ich im **Lager, in der Kommissionierung oder in der Produktion** mitarbeiten.  
**Chiffre: 2020-40**

Leider konnte ich mein Studium nicht abschließen, ich **suche eine Arbeit im IT-Bereich**. Ich bin zeitlich nicht gebunden und könnte Ihnen ab sofort zur Verfügung stehen.  
**Chiffre: 2020-41**

Ich möchte gerne eine Ausbildung als **Gesundheitsfachkraft** absolvieren. Wer gibt mir die Möglichkeit meinen Traum zu leben? Ich wohne im Kreis Offenbach, bin allerdings auch gerne bereit mich bis ins Rhein-Main-Gebiet zu orientieren.  
**Chiffre: 2020-42**

Haare sind und waren meine Leidenschaft. Ich suche auf diesem Wege eine **Ausbildung zur Friseurin**. Sie wollen mir eine Chance geben und mich kennenlernen? Dann antworten Sie auf diese Anzeige. Vielen Dank  
**Chiffre: 2020-43**

Ich suche einen **Ausbildungsplatz als Verkäuferin**. An der Kasse bei einer Handelskette oder im Kundenkontakt in einem kleineren Betrieb. Ich bin für jede Möglichkeit mich zu beweisen, dankbar. Ich freue mich, bald von Ihnen zu hören.  
**Chiffre: 2020-44**



**Kreisausschuss Odenwaldkreis - Kommunales Job-Center -**  
Frau Astrid Greim  
Michelstädter Str. 12  
64711 Erbach  
Tel.: 06062 70-1553  
E-Mail: [a.greim@odenwaldkreis.de](mailto:a.greim@odenwaldkreis.de)  
Auch einsehbar unter: [www.odenwaldkreis.de](http://www.odenwaldkreis.de)

## Starthilfe ins Berufsleben für benachteiligte Jugendliche

Erfolgsgeschichten möglich aber nicht selbstverständlich

VON PRESSESTELLE KJC

**Odenwaldkreis.** Seit vielen Jahren bietet das Kommunale Job-Center (KJC) in Kooperation mit der F+U Rhein-Main-Neckar gGmbH die Maßnahme „Praxis Junior“ im Odenwaldkreis an. Das Angebot richtet sich an junge Menschen bis 25 Jahre, die Starthilfe in das Berufsleben benötigen. Gründe dafür sind keine oder nur geringe berufliche Erfahrung und Schwierigkeiten, sich auf Grund von sozialen und familiären Hintergründe eigenständig bei Betrieben um einen Ausbildungs- oder Arbeitsplatz zu bewerben. Obwohl die aktuelle Gruppe ihre Zeit in dem Projekt mitten in der Corona-Krise beendete, gelang es dem Träger die Vorgaben des KJC zu erfüllen, und ein Drittel der zugewiesenen Teilnehmerinnen und Teilnehmer in Arbeit, Ausbildung oder Einstiegsqualifizierung zu vermitteln.

Die Mitarbeiter der F+U unterstützen die Jugendlichen und jungen Erwachsenen bei der Berufsorientierung, erstellen mit ihnen Bewerbungsunterlagen und bereiten sie auf Vorstellungsgespräche vor. Als Einstieg dienen jedes Mal Gespräche und Kompetenztests, um die berufliche Eignung der Teilnehmer zu analysieren. Daraus ergibt sich ein vorläufiges individuelles Maßnahmenziel, das aber im Verlauf der gemeinsamen Arbeit regelmäßig überprüft und angepasst wird. Danach beginnen die Berufsorientierung und anschließende Zusammenstellung von Bewerbungsunterlagen. Auf die Phase der Berufsorientierung wird dabei besonderes Wert gelegt werden, da in diesem Prozess die mitgebrachten Vorstellungen der angehenden Bewerber mit der tatsächlichen Eignung abgestimmt werden, um zielgerichtete Bewerbungsprozesse in Gang setzen zu können.

Im Rahmen von betreute Praktika können sich die Berufsanfänger dann in Betrieben vorstellen und durch ihr Auftreten im Be-

triebsablauf eine Einstellung aktiv (positiv) beeinflussen. Im Erfolgs- oder Misserfolgsfall werden sie dabei stets sozialpädagogisch betreut, so dass Sorgen und Ängste, aber auch übersteigerte Forderungen besprochen und kanalisiert werden können. Zusätzlich erhalten die Teilnehmer\*innen qualifizierten Unterricht und Coaching im Bereich beruflicher, sozialer und wirtschaftlicher Kompetenz sowie in den Fächern Mathematik und Deutsch.

Wie erfolgreich die F+U mit dieser Herangehensweise ist, zeigt unter anderem die Geschichte eines jungen Mannes mit Migrationshintergrund: Bevor er Mitte Januar vom KJC der Maßnahme „Praxis Junior“ zugewiesen wurde hatte er große Probleme, auf dem Arbeitsmarkt Fuß zu fassen. Während der Betreuung durch die F+U zeigte er aber großes Engagement, war zuverlässig und wissbegierig. Gemeinsam mit den Job-Coaches erarbeitete er aussagekräftige Bewerbungsunterlagen, mit denen er sich dann bei verschiedenen Unternehmen im Odenwaldkreis vorstellte. Die Chance, in einem Betrieb ein Praktikum zu machen, nutzte er, um mit Motivation und Zuverlässigkeit zu überzeugen sodass er in eine Einstiegsqualifikation und dann in ein festes Ausbildungsverhältnis übernommen wurde.

Über diese Erfolgsgeschichte freuen sich natürlich auch seine Sachbearbeiter\*innen beim Team U25 des KJC und die Betreuer\*innen bei der F+U. Dass das bei der Arbeit mit benachteiligten Jugendlichen aber nicht selbstverständlich ist, zeigt ein Blick auf die Zahlen: Von 31 Jugendlichen, die der Maßnahme „Praxis Junior“ zugewiesen wurden, erschienen nur 21 um sich helfen zu lassen. Die anderen zehn haben nach Meinung von KJC-Teamleiterin Stefanie Weber eine gute Chance vertan: „Von den 21 Teilnehmenden haben zehn einen Ausbildungs- oder Arbeitsplatz gefunden und so einen großen Schritt in die Zukunft gemacht.“ <<

### Wirtschafts-Service

## Workshop Marketing / Akquise „Klappern gehört zum Handwerk“



Wer den Traum vom eigenen Unternehmen realisieren möchte, muss sich mit dem Thema Marketing befassen, Strategien entwickeln, Maßnahmen planen und umsetzen.

- Die eigene Kreativität ist ebenso gefragt, wie die analytischen Fähigkeiten, wenn es darum geht, unser Angebot und den Markt zusammenzubringen.
- Wie soll sich der eigene Marktauftritt gestalten? Wie möchten Sie gesehen werden? Wer soll Sie sehen? Woher kommen Ihre Kundinnen und Kunden?
- Die unterschiedlichsten Marketinginstrumente und Möglichkeiten der Unternehmenspräsentation werden vorgestellt.

**Zielgruppe:** Gründerinnen und Gründer

**Termin:** 23.09.2020

**Uhrzeit:** 16:30 – 19:30 Uhr

**Ort:** OREG-Rathaussaal (Altes Rathaus, Marktplatz 1, 64711 Erbach)

Ihre Anmeldung nehmen wir ausschließlich online über das Anmeldeformular auf [www.oreg.de/veranstaltungen](http://www.oreg.de/veranstaltungen) entgegen.

Die Gründungsoffensive Bergstraße-Odenwald wird gefördert durch:



Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen



## Entega-Infomobil

Informationen zum Breitbandnetz im Odenwald

Interessierte können sich bei

**AZE-Kommunikationstechnik**  
Öffnungszeiten: 09.00 - 12.30 und 14.00 - 17.00 Uhr  
Heidelbergerstr. 9  
**64385 Reichelsheim**

**AZE-Kommunikationstechnik**  
Öffnungszeiten: 09.00 - 12.30 und 14.00 - 17.00 Uhr  
Aschaffenerstr. 10  
**64739 Höchst**

entsprechend für einen Breitband-Anschluss beraten lassen.

Telefon-Hotline unter **06163 82210**.



### Impressum

**Herausgeber:**  
Odenwald-Regional-Gesellschaft mbH (OREG)  
Wirtschaftsförderung  
Odenwaldkreis  
Marktplatz 1  
64711 Erbach

**Redaktion:**  
Rainer Kaffenberger  
Telefon: 06062 9433-90  
E-Mail: [r.kaffenberger@oreg.de](mailto:r.kaffenberger@oreg.de)

**Verantwortlich für den Inhalt:**  
Marius Schwabe  
(Geschäftsführer)  
Odenwald-Regional-Gesellschaft mbH (OREG)  
Marktplatz 1  
64711 Erbach

**Haftung:**  
Für Druckfehler keine Haftung.  
Für Abdruck und Vervielfältigung von redaktionellen Beiträgen bedarf es der ausdrücklichen Genehmigung des Herausgebers. Für die jeweiligen Inhalte der Artikel sind die Unternehmen selbst verantwortlich.

**Auflage:**  
68.000 Exemplare

**Erscheinungsweise:**  
2x monatlich

**Erscheinungsgebiet:**  
Odenwaldkreis, Teilbereiche  
Kreis Darmstadt-Dieburg

**Vertrieb:**  
Optimal Werbe- u. Verlags GmbH  
Nelkenstr. 1  
64750 Lützelbach  
Tel.: 06165 930 925

**Partnerunternehmen:**  
Gesundheitszentrum  
Odenwaldkreis GmbH  
Pflegezentrum Odenwald GmbH  
Kommunales Job-Center des  
Odenwaldkreises  
AWO Hessen Süd  
Entega Medianet GmbH

**Design/Layout/Satz:**  
Rainer Kaffenberger (OREG)

In Kooperation:



### Wirtschafts-Service

## Veranstaltungsreihe „So geht das...“

Mit der „So geht das...“- Veranstaltungsreihe bietet die Odenwald-Regional-Gesellschaft mbH praxisorientierte Vorträge zu relevanten Themen der betrieblichen Entwicklung an. Die einzelnen Veranstaltungen richten sich sowohl an Unternehmer/innen als auch an Existenzgründer/innen. Nach einem 30-minütigen Vortrag und einer 30-minütigen Fragerunde erhalten die Gäste auch 30 Minuten Zeit zum Netzwerken.

**Thema der nächsten Veranstaltung:** So geht das: In der Krise sichtbar bleiben – Chancen der Online-Plattform „WasJetzt Odenwald“

**Referenten:**  
Theresa Bartmann und Sebastian Theobald, Geschäftsführende Gesellschafter von STARTS Grafik & Webdesign und Initiatoren der Online-Plattform „WasJetzt Odenwald“, Wald-Michelbach

**Termin:** 16.09.2020 - **Uhrzeit:** 18:00 – 19:30 Uhr - **Ort:** OREG-Rathaussaal (Altes Rathaus, Marktplatz 1, 64711 Erbach) - Ihre Anmeldung nehmen wir ausschließlich online über das Anmeldeformular auf [www.oreg.de/veranstaltungen](http://www.oreg.de/veranstaltungen) entgegen.